

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Samstag den 18. Mai

1850.

B. 850. (3) Nr. 1854.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Konzilia vom Kerstetten die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung auf nachstehenden, auf seiner bei dem Grundbuche der Herrschaft Müntendorf sub Urb. Nr. 192 vorkommenden Ganzhube haftenden Säge, als:

- 1) Für Georg Gerkman des gerichtlichen Vergleiches ddo. 25. Febr. 1797, seit 21. März 1797 vorgemerkt ob des Betrages pr. 305 fl. 9 kr.
- 2) Für Agnes Sauß vermög Heiraths-Contractes ddo. 9. Juni 1798, seit 25. Juli 1798 vorgemerkt ob des Betrages pr. 257 „ 50 „
- 3) Für Gregor Dfredkar vermög Schuldbrief ddo. 20. Juni 1800 nebst 5 % Zinsen, seit 8. Juli 1800 vorgemerkt ob des Betrages pr. 300 „ — „
- 4) Für Georg Drovah vermög Schuldbriefes ddo. 20. Juli 1802, seit 26. Juli 1802 vorgemerkt ob des Betrages pr. 400 „ — „ sammt Anhang.
- 5) Für Jacob Salasnig laut Vertrag ddo. Podpersch 25. Jan 1819, seit 29. Nov. 1823 intabulirt ob des Betrages pr. 50 „ — „

vor diesem Gerichte angbracht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung, nmit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D., auf den 14. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung Blas Kappe von Kasoltsche als Curator ad actum bestellt.

Es werden hiemit die Beklagten aufgefordert, zur anberaumten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 25. April 1850.

B. 849. (3) Nr. 1461.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Stupja von Podretsche, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seiner bei dem Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicat sub Urb. Nr. 25, Rect. Nr. 23 1/2 vorkommenden Realität haftenden Säge, als:

- a) des Heirathsbriefes ddo. 11. Juli 1800, des Valentin Kriviz mit Agnes Kantschek, nebst den darin vorkommenden Ansprüchen für Bräutigams Sohn Jacob Kriviz und deren beiderseitige Verwandtschaft, intab. 9. August 1800;
- b) des Abhandlungs-Protocolls ddo. 21. September 1811, für die den Pupillen Jacob Kriviz, Maria, Elisabeth und Helena Kriviz, intabulirt 28. April 1814 — dann der, auf der im Grundbuche des Gutes Rothbüchel sub Urb. Nr. 38, Rect. Nr. 10 vorkommenden Realität seit 26. Juli 1815 intabulirten Post pr. 797 fl. 8 kr. für Maria und Elisabeth Kriviz — hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 14. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung Blas Kappe von Kasoltsche als Curator ad actum bestellt. Es werden hiemit die Beklagten aufgefordert, zur bestimmten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 11. April 1850.

B. 846. (3) Nr. 1579.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Maria Tabornik von St. Weit die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf ihrer bei dem Grundbuche des Gutes Rothbüchel sub Urb.

Nr. 29, Rect. Nr. 30 vorkommenden halben Hube intabulirt haftenden Posten, als:

Für den Mathias, Antonia und Maria Prestor, mit dem Verleiche vom 21. Februar 1817, für die mütterliche Erbschaft mit 150 fl. und mit der väterlichen Erbschaft mit 450 fl. intabulirt,

hieramts angebracht, worüber nun die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D., auf den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Blas Kappe von Kasoltsche als Curator ad actum bestellt.

Es werden hiemit die Beklagten aufgefordert, bis zur anberaumten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. April 1850.

B. 845. (3) Nr. 1590.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Maria Tabernig von St. Weit die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf ihrer bei dem Grundbuche der k. k. Domcapitel-Güter Laibach sub Rect. Nr. 111 vorkommenden Hubealität intabulirt haftenden Posten, als:

- a) Der gerichtliche Vergleich ddo. 21. Febr. 1817, zur Sicherstellung der Interessenten zwischen Jerni Kral und Maria Prestor, wegen älterer Verteilung 3 unehelicher Kinder, vom Bescheide 21. Mai 1817;
- b) der gerichtliche Vergleich vom 6. März 1818, mit Lorenz Sever vom Bescheide 5. Februar 1819, pr. 150 fl.;
- c) der gerichtliche Vergleich vom 8. März 1811 zu Gunsten des Kindes Jerni, zwischen Jerni Kral und Joseph Burger vom Bescheide 8. Mai 1819, pr. 50 fl.

hieramts angebracht, worüber nun die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D., auf den 13. August d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung Blas Kappe von Kasoltsche als Curator ad actum bestellt.

Es werden hiemit die Beklagten aufgefordert, bis zur anberaumten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. April 1850.

B. 843. (3) Nr. 1167.

E d i c t.

Womit von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gemacht wird, daß Herr Anton Einsiedl Bresquar von Laibach, gegen Herrn Jacob Pousch und resp. gegen dessen hierorts unbekanntes Erben, um die Superintabulation der Cession ddo. 5. October 1849, auf den ursprünglich für Joseph Stoffig mit dem Pachtvertrage ddo. 16. November 1847, et intab. 4. März 1848, und später in Folge Cessions Vertrages vom 14. Sept., et superintab. 16. October 1848, für Jacob Pousch auf der Realität des Andreas Iglitsch, nämlich auf die bei dem Grundbuche der Herrschaft Egg und Podpersch unter Urb. Nr. 10, Rect. Nr. 5 vorkommenden Hubealität haftenden Säge und rücksichtlich Superiaz pr. 150 fl. c. s. e., sammt Nebenverbindlichkeiten, zur Ersichtlichmachung des Rechtsüberganges dieser Forderung an ihn, Anton Einsiedl Bresquar, angefordert habe, solche mit Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 1167, bewilliget, und die diesfällige dem ad hunc actum und rücksichtlich recipiendum bestellten Curator Hn. Blas Kappe von Kasoltsche zugestellet worden ist.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. April 1850.

B. 844. (3) Nr. 1272.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Joseph Dralka von Mich, Nachhaber des Matthäus Schorn von Podretze, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf der meinem Nachgeber Matthäus Schorn gehörigen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicat zu Laibach sub Urb. Nr. 26, Rect. Nr. 24 dienstbaren 2/3 Hube intabulirt haftenden Säge, als:

- a) des Heirathsvertrages ddo. et intab. 24. April 1805, für die Brautältern Gregor und Elisabeth Wisk, ob der lebenslänglichen Wohnung beim Hause, dann des Lebensunterhaltes, respective aller nöthigen Bedürfnisse, so wie jeder, insbesondere der jährlichen Zuberstattung pr. 2 fl. 33 kr., endlich dem Vater Gregor Wisk noch überdieß für die Wirthschaftsübergabe pr. 2 Ducaten;
- b) des Maria Wisk mit gleichem Vertrage für die gänzliche mütterliche und väterliche Entfertigung pr. 150 fl. rheinisch, à 3 Siebzeiner gerechnet, dann ein ordinäres Hochzeitkleid und Truhe, hieramts angebracht;

worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D. auf den 13. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde. Nachdem der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten Gregor Iglitsch von Prevoje als Curator ad actum bestellt.

Es werden demnach die Beklagten aufgefordert, bis zur anberaumten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen; oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 27. März 1850.

B. 848. (3) Nr. 1460.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Joh. Stupja von Podretsche, contra Agnes Kriviz und Joseph Wolcher, beide unbekanntes Aufenthaltes, pto. Ersetzung nachstehender Realitäten, als:

- a) Der bei dem Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicat sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Behausung sammt des dazu gehörigen Ackers und Wiesgrundes;
- b) der bei dem Grundbuche des Gutes Rothbüchel sub Rect. Nr. 10, Urb. Nr. 38 vorkommenden Waldung v. čačeh oder hostaja, und
- c) des bei dem Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Protocoll. Nr. 389 vorkommenden Wiesentheiles v. Shelodnig, —

die Klage hieramts angebracht, wozu zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 14. August d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. D., bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zu deren Vertretung Blas Kappe von Kasoltsche als Curator ad actum bestellt.

Es werden hiemit die Beklagten aufgefordert, bis zur bestimmten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator ihre allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 11. April 1850.

B. 912. (3) Nr. 2044.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des zu Sturin Haus Nr. 85 am 8. Jänner 1850, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Michael Tertschek, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidationstagssagung, bei Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 23. April 1850.

3. 905. (3)

Licitation.

Mittwoch den 22. Mai l. J. werden in der Schießstattgasse Nr. 81, im 1. Stock, sehr elegante Möbel, harte, politirte und weiche Zimmer- und Kücheneinrichtung, eisernes und anderes Küchengeschirr etc., gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft.

3. 938. (1)

Anzeige.

Ich habe die Ehre bekannt zu geben, daß ich im Hause des Herrn Seeman, Judengasse Nr. 232, eine Zuckerbäckerei nach neuester Wiener Art etablirt habe, woselbst mit feinstem und mittelfeinem Zuckerwerk, candirten Früchten, ausgesuchtesten Liqueurs und täglich frischem Zuckergebäck auf das Beste versehen, durch prompte und billige Bedienung Jedermann vollkommen zufrieden zu stellen mir schmeichle. Zu geneigtem Zuspruch empfehle ich mich achtungsvoll.

Laibach am 18. Mai 1850.

Johann Sayer,
Zuckerbäcker.

3. 910. (3)

Ankündigung.

Die Grotten-Verwaltung in Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am Pfingstmontage den 20. Mai d. J. die jährliche

Feier des Grottenfestes,

mit Beleuchtung der Grotte in allen Räumen und mit einer Tanz-Unterhaltung auf dem sogenannten Turnierplatze, Statt finden werde.

Das Grottenfest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und endet 6 um Uhr Abends; drei Pöllerschüsse werden den Anfang signalisiren.

Eintrittskarten, zu Ein Gulden für die Person, werden bei der Cassa am Grotteneingange gelöst; die Domestiquen der Gäste sind jedoch vom Eintrittsgelde frei.

Weitere Anforderungen an Grottengäste sind den Grottendienern streng untersagt.

Jedermann wird ersucht, sich des Abschlagens von Grottensteinen zu enthalten.

Adelsberg am 7. Mai 1850.

Von der Grottenverwaltungs-Commission.

3. 792. (2)

Bei J. Giontini in Laibach ist zu haben:

Der Prophet.

Große Oper in 5 Acten.

Musik von Giac. Meyerbeer.

Clavierauszug zu 2 Händen, ohne Worte.

Preis: 9 fl. 45 kr.

Ernani.

Tragische Oper in 4 Acten von Verdi.

Clavierauszug ohne Text, für 2 Hände.

Preis: 2 fl. 30 kr.

3. 934. (1)

Ziehung am 1. Juni 1850

des hurbessischen Staats-Anlehens von 6,725,000 Thlr.

Prämien: fl. 56,000, 14,000, 7000, 3500, 1750 etc. Geringste Prämie fl. 96. — Actien für diese Verlosung à fl. 3. 30 kr. C.M., halbe Actien à fl. 1. 45 kr. C.M., sind gegen Einsendung des Betrags in

Banknoten bei dem unterzeichneten Großhandlungshaus zu beziehen. Verlosungsplan, sowie s. Z. die amtliche Ziehungsliste gratis.

Auch haben wir noch eine Anzahl badischer Actien für die am 31. Mai stattfindende Ziehung zu den bekannten Preisen abzugeben.

Moriz Stiebel Söhne,
Banquiers in Frankfurt a. M.

3. 916. (3)

Kundmachung.

Das Gut Schenkenthurn mit seinen umfangreichen Aeckern, Wiesen und Waldungen, nebst dem auch zu einer Fabriksunternehmung geeigneten großen Schloßgebäude, nur ein Paar Stunden außer Laibach, im Bezirke Flödnig gelegen, wird aus freier Hand veräußert, und bei Nichterfolg eines annehmbaren Concretal-Anbotes am 22., 23. und 24. Mai d. J. eine stückweise Veräußerung desselben in loco Schenkenthurn vorgenommen, wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß diefalls nähere Auskünfte Herr Dr. Achazhizh, in seinem Hause Consc. Nr. 11 in der Franziskanergasse, ertheilt.

Laibach den 14. Mai 1850.

3. 930. (2)

K.K. südliche Staatseisenbahn.



Vom 19. Mai d. J. bis zum Widerruf dieser Ankündigung werden, jedoch bloß an allen Sonn- und Feiertagen und nur bei günstiger Witterung, auf der Bahnstrecke zwischen Laibach und Littay, mit bedingter Aufnahme nach Zulässigkeit der vorhandenen Personen-Wagen, folgende Personenzüge verkehren:

Von den Stationen	Abfahrts-Stunde	
	in der Richtung nach Littay	in der Richtung nach Laibach
Laibach	2 Uhr Nachmittags	—
Sallach	2 1/4 „	9 Uhr Abends
Laase	2 1/2 „	8 3/4 „
Kressnitz	2 3/4 „	8 1/4 „
Littay	—	8 „

Graz am 15. Mai 1850.

In Ignaz v. Kleinmayr's Buchhandlung ist zu haben:

Formulare

Gestions-Protocolls

der k. k. Bezirkshauptmannschaften.

Das Buch um 45 kr.

Formulare

Hauptindex

über alle an die k. k. Bezirkshauptmannschaften gelangten Acten.

Das Buch um 36 kr.